



FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.

Aachen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Aachen ist der weltweit führende Hersteller von textilen Humanimplantaten aus PVDF, die unter dem geschützten Markennamen DynaMesh® vertrieben werden.

Das Sortiment umfasst spezielle textile Implantate und Instrumente für verschiedene Anwendungen in den Bereichen der Hernienchirurgie, Beckenbodenchirurgie und Stomachirurgie.

Alle Produkte werden vollständig in zertifizierten Anlagen am Firmensitz in Deutschland entwickelt und hergestellt und über ein weltweites Netzwerk von Distributoren verkauft.

2. Forschung und Entwicklung

Die FEG Textiltechnik verfügt über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Hauptaufgabe ist die Neu- bzw. Weiterentwicklung textiler Implantate und der hierfür hausintern entwickelten Herstellverfahren und Prozesse unter den neuen Rahmenbedingungen der MDR. Hierzu wurden im vergangenen Geschäftsjahr zwei geförderte langfristige Entwicklungsprojekte erfolgreich bearbeitet. Die F&E Abteilung umfasst 4 Mitarbeiter und wird insbesondere in dem Projekt „Künstliche Intelligenz“ von Mitarbeitern aus der Produktion unterstützt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Medizinprodukte sind generell weiter gut und werden allenfalls von den weltweit ausufernden regulatorischen Bestimmungen eingetrübt. In Deutschland muss sich zeigen, ob die Verlagerung vieler Operationen aus dem stationären in den ambulanten Bereich funktioniert und welche Auswirkung das veränderte Abrechnungssystem haben wird.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die FEG Textiltechnik hat als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die aufwendige und kostspielige Neu-Zertifizierung nach MDR geschafft. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen der Branche konnte das gesamte Produktportfolio ohne Einschränkungen zertifiziert werden. Zur Zeit findet allerdings eine unerfreuliche Wettbewerbsverzerrung statt, da viele Unternehmen noch Produkte nach altem MDD Stand zu reduzierten Preisen abverkaufen dürfen.

Die Umstrukturierung des Distributor-Managements, Innendienstes und Produkt-Marketings werden konsequent fortgeführt und personell verstärkt. Die digitalen Schulungen und Webinare wurden weiter ausgebaut. Kongresse im Hybridformat tragen weiter zum positiven Ergebnis bei.

Die bestehenden Abteilungen Clinical Affairs, QM und Regulatory Affairs wurden weiter personell aufgestockt, um die maßlosen Forderungen und viel zu großen Interpretationsspielräume durch die Benannten Stellen zu erfüllen. Die neugebildete Unterabteilung Market Access (MA) im Verkauf wird weiter verstärkt, um diese Anforderungen an die weltweit agierenden Distributoren zu kommunizieren und den direkten Kontakt mit nationalen Regulierungsbehörden zu verbessern. Neue Märkte in Lateinamerika und Asien sind in Vorbereitung.

a) Ertragslage

Die Ertragslage ist trotz dieser horrenden regulatorischen Herausforderungen zum Vorjahr verbessert. Die FEG Textiltechnik erwirtschaftete eine um 29 % erhöhte Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr und ein um 33 % verbessertes Rohergebnis. Zu dieser Entwicklung haben allerdings auch Einmalerträge aus gewonnenen Tendern beigetragen, die in den ursprünglichen Planungen nicht vorhersehbar waren und ferner auch nicht fortschreibbar sind. Auch angesichts des infolge des weiteren Mitarbeiteraufbaus deutlich gestiegenen Personalaufwands, der infolge der Investitionen höheren Abschreibungen sowie aufgrund i.W. gestiegener Raumkosten (Energie- und Instandhaltungsaufwendungen) und Vertriebskosten (Reise-, Messe- und Kongresskosten sowie Kosten der Warenabgabe) höheren betrieblichen Aufwendungen konnte sowohl das Betriebsergebnis um rund 63 % als auch das Ergebnis vor Ertragsteuern um rund 65 % gegenüber 2022/23 gesteigert werden.



b) Finanzlage

Die Finanzlage schätzen wir als gut und stabil ein. Alle Investitionen mit Ausnahme des 2014 errichteten Neubaus sowie der Hallenerweiterung erfolgten aus dem Cashflow. Die Darlehensverbindlichkeiten zum Neubau wurden planmäßig weiter reduziert. Wie in den Vorjahren wurden die vorhandenen Kontokorrentlinien nicht in Anspruch genommen. Trotzdem wurde mit der Hausbank vereinbart, dass die vorhandene Kontokorrentlinie zu günstigen Konditionen bei Bedarf kurzfristig ausgeweitet werden kann, um größtmöglichen Handlungsspielraum zu erhalten.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist weitestgehend unverändert. Für die geplante Kapazitätserhöhung in der Produktion ist im Geschäftsjahr 2020/21 ein Erweiterungsbau auf einem eigenen Grundstück fertiggestellt worden, der seitdem planmäßig abgeschrieben wird. Das Lager, die Werkstatt und Teile der Spinnerei sind in das neue Gebäude umgezogen. Die Vorratsbestände insgesamt haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 16 % bzw. EUR 0,44 Mio. auf EUR 3,25 Mio. erhöht. Während sich die Rohstoffbestände, nach dem im Vorjahr vollzogenen hohen Lageraufbau zur Sicherstellung einer langfristigen Produktionsbereitschaft, in 2023/24 um EUR 0,14 Mio. vermindert hat, wurden die Sterillagerbestände trotz weiterer Geschäftszunahme infolge einer deutlichen Produktionsausweitung um EUR 0,58 Mio. erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Zuge des weiter gestiegenen Geschäftsvolumens zum Bilanzstichtag 30.06.2024 um rund 45% bzw. EUR 0,55 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt weiter über dem Branchendurchschnitt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur wesentlichen Bewertung wird ein Faktor aus Umsatzerlös pro Mitarbeiter in Relation zum mittleren Gehalt über alle Mitarbeiter gebildet. Zielgröße ist ein Faktor von > 2. Der Faktor zum Bilanzstichtag liegt mit 2,63 sogar über dem Vorjahresniveau.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir langfristig weiterhin als gut ein. Das Marktpotential zu einer mittelfristig verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung besteht weiterhin.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei vielen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024/25 erwarten wir Umsatzerlöse in der Höhe des Vorjahres. Kurzfristige Umsatzsteigerungen des Vorjahres durch gewonnene Tender sollen dabei durch langfristig stabile Umsätze insbesondere durch den Markteintritt bzw. -ausbau in Japan, Mexiko und Brasilien erzielt werden. Bei steigenden Personalkosten werden annähernd konstante Umsatzrenditen erwartet. Unsicher bleiben die Auswirkungen der in manchen Märkten gestarteten Kampagnen gegen Meshmaterialien speziell im Bereich der Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie.

IV. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken:

Die hohen regulatorischen Anforderungen der MDR und weiter steigende regulatorische Anforderungen der wichtigsten Medikalmärkte stellen ein besonderes Risiko dar. Ebenso sind häufig wechselnde Abrechnungsmodalitäten zu beachten. Durch möglichst frühzeitige Information in Zusammenarbeit zwischen Distributor, Distributorenmanagement, QM, Regulatory Affairs, CA und MA werden entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung durchgeführt.

Ein weiteres Marktrisiko ist durch das Positionspapier zum Vorschlag für ein Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von PFAS der europäischen Chemikalienagentur ECHA vom 7. Februar 2023 aufgetreten. Wirtschaftsverbände und medizinische Fachvereinigungen laufen Sturm gegen den Vorschlag Fluorpolymere nur noch zeitlich befristet zuzulassen.

Finanz- und Währungsrisiken:

Da alle Rechnungen in EURO fakturiert werden, bestehen keine Währungsrisiken.

Produktions- und Beschaffungsrisiken:

Durch Ersatzlieferanten, langfristige Lieferverträge bzw. ausreichende Lagerbestände bestehen kurz- und mittelfristig keine Risiken.

Rechtliche-, Politische Risiken:

Durch die Einführung der MDR und den hieraus resultierenden Veränderungen bestehen bei den Aufsichts- und Zulassungsbehörden immer noch keine allgemein gültigen Richtlinien über die Zulassung von neuen Produkten und ungeklärte Zustände bezüglich der Aufrechterhaltung notwendiger Zertifikate. Die Abteilungen QM, Regulatory Affairs, CA und MA stehen in permanentem Austausch mit den Benannten Stellen.

Weitere mögliche Risiken sind der Brexit, die Auswirkungen des US-Embargos auf die Irangeschäfte und die Aufkündigung der EU-Verträge durch die Schweiz.



Im Geschäftsjahr 2020/21 erhielt die FEG erstmals in der Firmengeschichte eine gerichtliche Klageschrift. Es handelte sich um die Klage einer einzelnen Patientin aus Irland mit Bezugnahme auf die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes des betreffenden Landes gegen den Operateur, das behandelnde Krankenhaus, den Distributor und den Hersteller. Schadenssummen wurden nicht beziffert. Die Angelegenheit wird nach wie vor in Zusammenarbeit mit der vom Versicherer (Produkthaftung) beauftragten international tätigen Anwaltskanzlei bearbeitet. Für 2025 ist ein Gerichtstermin anberaumt. Da in Irland Anwaltskanzleien direkt um Mandanten werben dürfen und daraus ein Geschäftsmodell entwickelt haben, insbesondere Medikalfirmen zu verklagen, sind zwei weitere Klageschriften eingegangen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und stark ansteigenden regulatorischen Anforderungen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und personellen Ressourcen sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Aachen, 25. November 2024

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Anlagevermögen	5.423.804,20	5.529.546,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.937,50	21.261,50
II. Sachanlagen	5.367.566,19	5.482.984,47
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.620.955,19	4.790.766,19
2. technische Anlagen und Maschinen	470.582,50	325.660,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.528,50	274.548,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.500,00	92.009,78
III. Finanzanlagen	25.300,51	25.300,51
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	25.300,51
B. Umlaufvermögen	9.981.925,36	6.853.294,45
I. Vorräte	3.250.887,67	2.810.014,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.951.897,20	1.351.521,85
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.988,00	8.369,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.930.909,20	1.343.152,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21.583,39	31.335,56
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.779.140,49	2.691.758,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	201.326,80	106.127,59
Summe Aktiva	15.607.056,36	12.488.968,52



	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
Passiva		
	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Eigenkapital	9.720.978,46	5.563.073,62
I. Gezeichnetes Kapital	266.600,00	266.600,00
II. Kapitalrücklage	358.400,00	358.400,00
III. Bilanzgewinn	9.095.978,46	4.938.073,62
B. Rückstellungen	2.149.300,76	1.785.976,85
C. Verbindlichkeiten	3.736.777,14	5.139.918,05
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.809.991,21	3.801.505,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	561.888,15	491.531,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.248.103,06	3.309.973,21
2. sonstige Verbindlichkeiten	926.785,93	1.338.412,92
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	926.785,93	1.338.412,92
Summe Passiva	15.607.056,36	12.488.968,52

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR
1. Rohergebnis	17.464.457,62	13.123.368,32
2. Personalaufwand	7.191.261,09	6.269.613,54
a) Löhne und Gehälter	6.120.124,42	5.423.566,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.071.136,67	846.047,10
davon für Altersversorgung	66.937,26	64.572,60
3. Abschreibungen	457.683,23	442.795,93
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	457.683,23	442.795,93
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.456.848,14	1.902.949,29
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.119,70	1.417,86
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.631,80	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98.187,52	78.858,11



	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.370.542,80	1.480.360,38
8. Ergebnis nach Steuern	4.920.566,64	2.948.791,07
9. sonstige Steuern	12.661,80	11.762,72
10. Jahresüberschuss	4.907.904,84	2.937.028,35

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Aachen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 5252 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden linear - unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,- werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Fertige Erzeugnisse werden zu fortgeschriebenen Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, § 255 Abs. 2 S. 2 HGB) bewertet.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen ausschließlich Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

IV. Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.07.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118.651,42	1.560,00	1.205,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	23.380,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	118.651,42	24.940,00	1.205,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.141.900,60	14.697,78	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	908.362,74	143.056,87	2.412,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.043.591,26	144.163,56	9.967,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.009,78	27.500,00	0,00
Summe Sachanlagen	9.185.864,38	329.418,21	12.380,62
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	25.300,51	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	9.329.816,31	354.358,21	13.585,62
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 30.06.2024 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.200,00	124.206,42
2. geleistete Anzahlungen		-5.200,00	18.180,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	142.386,42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	6.156.598,38
2. technische Anlagen und Maschinen		593.199,70	1.642.206,55
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-501.189,92	1.676.597,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-92.009,78	27.500,00
Summe Sachanlagen		0,00	9.502.901,97
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	25.300,51



				Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 30.06.2024 EUR
Summe Finanzanlagen				0,00	25.300,51
Summe Anlagevermögen				0,00	9.670.588,90
kumulierte Abschreibung 01.07.2023 EUR		Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.06.2024 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	97.389,92	15.263,50	1.204,50	0,00	111.448,92
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	97.389,92	15.263,50	1.204,50	0,00	111.448,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rech- te und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.351.134,41	184.508,78	0,00	0,00	1.535.643,19
2. technische Anlagen und Maschinen	582.702,74	97.735,39	0,00	491.185,92	1.171.624,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.769.042,76	160.175,56	9.963,86	-491.185,92	1.428.068,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.702.879,91	442.419,73	9.963,86	0,00	4.135.335,78
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.800.269,83	457.683,23	11.168,36	0,00	4.246.784,70
			Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 30.06.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 30.06.2023 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	12.757,50	21.261,50
2. geleistete Anzahlungen			0,00	18.180,00	0,00



	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 30.06.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 30.06.2023 EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	30.937,50	21.261,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	4.620.955,19	4.790.766,19
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	470.582,50	325.660,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	248.528,50	274.548,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	27.500,00	92.009,78
Summe Sachanlagen	0,00	5.367.566,19	5.482.984,47
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.300,51	25.300,51
Summe Finanzanlagen	0,00	25.300,51	25.300,51
Summe Anlagevermögen	0,00	5.423.804,20	5.529.546,48

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 stellt sich wie folgt dar:

	Eigenkapital	Anteil	Ergebnis des Geschäftsjahres
DynaMesh Medical India Private Limited, Delhi, Indien	-10.839.180,47 INR	100,0%	-406.892,33 INR
			GJ 23/24*

* Geschäftsjahr endet am 31. März

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (§ 268 Abs. 4 HGB) enthält der Forderungsspiegel (siehe Anlage 3.2).

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Belastungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen und Kosten des Jahresabschlusses.

(5) Verbindlichkeiten, Restlaufzeiten und Sicherung der Verbindlichkeiten

Auf den Verbindlichkeitspiegel (siehe Anlage 3.3) wird verwiesen.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und E-Bikes ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) fällig im Folgewirtschaftsjahr in Höhe von TEUR 173,30 und TEUR 154,04 in Folgejahren.

Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum 30.06.2024

	Gesamtbetrag	davon mit Restlaufzeit	
	TEUR	< 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	1.778,59	1.778,59	0,00
2. gegenüber verbundenen Unternehmen	20,99	20,99	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	152,32	130,74	21,58
Summe	1.951,90	1.930,32	21,58

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten zum 30.06.2024

	Gesamtbetrag	davon mit Restlaufzeit		
	TEUR	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut	2.809,99	561,89	1.983,59	264,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32,40	32,40	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	665,05	665,05	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	229,34	229,34	0,00	0,00
- davon aus Steuern	154,88	154,88	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	29,23	29,23	0,00	0,00
Summe	3.736,78	1.488,67	1.983,59	264,52

V. Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 105 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte) beschäftigt.

Angaben zu den Organmitgliedern

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/2024 waren

Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Aachen

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Aachen.

Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023/2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aachen, den 25. November 2024

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Aachen, den 18.12.2024

gezeichnet:

Herr Schneemelcher

Herr Obolenski

Herr Vietmeyer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.12.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höhere als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 9. Dezember 2024

AWIT
Aachener Wirtschaftsprüfungs- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

H. D. Coopmans, Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.